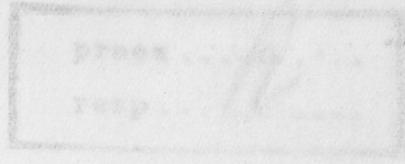


9. Dez. 1940

St. Pölten, 12. Dezember 1940.



Herrn
Dr. E. Klebel

St. Pölten, Niederdonau

Sehr geehrter Herr Kollege! Präsident!

Von Ihren Beiträgen, für die ich Ihnen bestens danke, ist die Selbstanzeige, die auf anderthalb, und die Besprechung von Heuwieser, die auf über drei Seiten zu schätzen ist, viel zu lang geraten. Es tut mir leid, Sie um sehr starke Kürzung bitten zu müssen. Das ist unumgänglich, da auch andere Herren sich dazu verstehen mußten. Die Selbstanzeige darf 3/4 Seite nicht überschreiten, und für Heuwieser, für den 1/2 Seite vorgesehen war, kann ich Ihnen allerhöchstens etwas mehr als eine Seite zubilligen. Mir scheint, schon rein stilistisch sind erhebliche Kürzungen möglich; und auf Einzelheiten bitte ich der Raumnot gegenüber, in der wir uns nun einmal

15. September 1941.

Herrn Dr. Ernst Klebel

St. Pölten, Niederdonau
Stadtarchiv

Sehr geehrter Herr Dr. Klebel!

Im September 1938 sandten wir Ihnen ein Exemplar des Buches von E. Amann, L'époque carolingienne, 1937 zur Besprechung im "Deutschen Archiv". Diese Besprechung ist trotz verschiedentlich Rückfragen nicht eingelaufen. Inzwischen ist ein Neudruck des Buches von Herrn Dr. Schieffer in Paris besorgt und besprochen worden. Wir wären Ihnen deshalb sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie uns Ihr Exemplar zurücksenden möchten, da der Verlag sonst seine Ansprüche geltend macht.

Heil Hitler!

I.A.

✓